

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 7. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz des Rhein-Sieg-Kreises am 01.09.2022:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten		Kenntnisnahme
1.	Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 17.05.2022		Kenntnisnahme
2.	Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 04.07.2022 zur Thematik "Maßnahmen gegen Hitzefolgen"		Kenntnisnahme
3.	Antrag der CDU-Kreistagsfraktion und Kreistagsfraktion GRÜNE vom 25.07.2022 "Folgen der Energiekrise im Rhein-Sieg-Kreis"		Kenntnisnahme
4.	Fortschreibung der Rettungsdienstbedarfsplanung im Rhein-Sieg-Kreis; Sachstandsbericht		Kenntnisnahme
5.	Besondere Einsatzlagen im Rhein-Sieg-Kreis		Kenntnisnahme
6.	Bericht zur Waldbrandübung am 25.06.2022		Kenntnisnahme
7.	Mitteilungen und Anfragen		

7.1.	Sachstandsbericht der Koordinierenden COVID-Impfereinheit im Rhein-Sieg-Kreis		Kenntnisnahme
7.2.	"Tag des Blaulichts" an den Schulen im Rhein-Sieg-Kreis		Kenntnisnahme
	Nichtöffentlicher Teil		
8.	Neubau von Rettungswachen und GAZ		Kenntnisnahme
9.	Nachbesetzung der Stelle Kreisbrandmeister		Kenntnisnahme
10.	Ausschreibung der rettungsdienstlichen Leistungen des Rhein-Sieg-Kreises; Sachstandsbericht		Kenntnisnahme
11.	Beschaffung von Krankenkraftwagen für den Rettungsdienst im Rhein-Sieg-Kreis	18/2022	Einstimmig
12.	Mitteilungen und Anfragen		Kenntnisnahme

Niederschrift

über die gefassten Beschlüsse in der 7. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz des Rhein-Sieg-Kreises am 01.09.2022:

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:53 Uhr
Ort der Sitzung: A 1.16
Datum der Einladung:
Einladungsnachtrag vom:

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsfraktion CDU

Herr Karl-Heinz Baumanns
Herr Christoph Fiévet (Vorsitzender)
Herr Franz Gasper
Herr Christian Sieberg
Herr Michael Söllheim
Herr Florian Westerhausen

Kreistagsfraktion GRÜNE

Frau Manuela-Franziska Gardeweg
Herr Ingo Steiner
Frau Lisa Anschütz

Kreistagsfraktion SPD

Herr Heinz Dähmlow
Frau Tatjana Ortmann
Herr Michael Richter

Kreistagsfraktion FDP

Herr Christian Koch

Kreistagsfraktion DIE LINKE

Herr Michael Otter

Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Herr David Henig

7. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 01.09.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Herr Dr. Andreas Leischner
Herr Peter Profittlich

Sachkundige/r Bürger/innen GRÜNE

Frau Nada Catic

Herr Klaus Knein

Vertretung für Herrn Hartmut Kreuzt

Herr Patrick Rada

Sachkundige/r Bürger/innen SPD

Herr Christian Lanzrath

Herr Claus Müller

Sachkundige/r Bürger/innen FDP

Herr Stephan Flockenhaus

Sachkundige/r Bürger/innen AfD

Herr Jörg Becker

stv. Schriftführer/in

Herr Björn Langer

Vertretung für Frau Birgit Engelberth

Entschuldigt fehlen:

Sachkundige/r Bürger/innen GRÜNE

Herr Hartmut Kreuzt

Sachkundige/r Bürger/innen AfD

Herr Ralf von den Bergen

Schriftführer/in

Frau Birgit Engelberth

Vertreter der Verwaltung:

Herr Landrat Schuster

Herr Dezernent Dr. Rudersdorf

Herr KVR Freier

Frau KVOR'in Jonas

Herr KBAR Ahr

Herr ÄLRD Diepenseifen

Herr KBM Engstenberg

7. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 01.09.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Herr Rettling Schneider
Frau KAF Schlachter

7. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 01.09.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten	
--	---	--

Der Vorsitzende stellte die form- und fristgerechte Einladung fest. Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung erfolgten nicht.

Zunächst bedankten sich Landrat Schuster, Dezernent Dr. Rudersdorf und der Vorsitzende dem scheidenden Kreisbrandmeister, Herr Engstenberg, für seine Arbeit.

1	Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 17.05.2022	
---	--	--

Einwände gegen die Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 01.09.2022 wurden nicht erhoben.

2	Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 04.07.2022 zur Thematik "Maßnahmen gegen Hitzefolgen"	
---	--	--

KVR Freier beantwortete die im Antrag vom 04.07.2022 gestellten Fragen im Rahmen einer Präsentation. Diese ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Abg. Koch führte dazu aus, dass sich sowohl der Kreis als auch die Kommunen zuvorderst um die vulnerablen Personengruppen (z. B. Personen in Pflegeeinrichtungen) kümmern sollten. Dem entsprechend müsste die Verwaltung einen Überblick der vulnerablen Personengruppen ermitteln. KVR Freier teilte mit, dass es sich dabei um präventive Maßnahmen handle, die in den jeweilig zuständigen Fachbereichen beantwortet werden müssten.

Abg. Ortmann verwies darauf, dass in diesem Zusammenhang auch die Obdachlosen in den Blick genommen werden müssten.

Die Ausschussmitglieder nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.

7. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 01.09.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

3	Antrag der CDU-Kreistagsfraktion und Kreistagsfraktion GRÜNE vom 25.07.2022 "Folgen der Energiekrise im Rhein-Sieg-Kreis"	
---	---	--

KVR Freier beantwortete die mit Antrag vom 25.07.2022 gestellten Fragen im Rahmen einer Präsentation. Diese Präsentation ist als Anlage 2 beige-fügt.

Abg. Steiner erkundigte sich, ob die mögliche Mehrbelastung durch Radiatoren berücksichtigt wird und ob die Bevölkerung Warnhinweise bezüglich der Verbrennung bestimmter Stoffe im Kamin erhält.

KVR Freier bestätigte, dass die Problematik der der Radiatoren bekannt sei und dass die entsprechende Warnhinweise zu Brennstoffen erfolgen werden.

Abg. Anschütz erkundigte sich, ob private Photovoltaikanlagen, die unabhängig vom Stromnetz funktionieren, als Anlaufstellen für die Bevölkerung eingerichtet werden könnten.

Dezernent Dr. Rudersdorf verwies in diesem Zusammenhang auf die durch die Kommunen einzurichtenden Leuchttürme, da eine solche Anlaufstelle mehr als nur Strom bieten müsse. Hierzu gehöre unter anderem die Annahme und Weiterleitung von Notfällen.

SKB Flockenhaus fragte nach, ob der Kreisverwaltung bekannt sei, wie viele und welche Mobilfunkmasten mit Notstrom ausgestattet seien.

KVR Freier teilte mit, dass ein Austausch mit den Betreibern bestehe, dieser aus Gründen des Datenschutzes sich jedoch schwierig gestalte. Des Weiteren bestehe von Seiten der Kreisverwaltung kein Weisungsrecht gegenüber den Betreibern. Von Seiten der Betreiber wurde allerdings kommuniziert, dass die Notstromversorgung der Masten ausgebaut werden solle. Im Falle eines Stromausfalles sollen Notrufe über die Redundanzen der kommunalen Leuchttürme und die Führungsstellen der Feuerwehren sichergestellt werden.

Die Ausschussmitglieder nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.

7. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 01.09.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

4	Fortschreibung der Rettungsdienstbedarfsplanung im Rhein-Sieg-Kreis; Sachstandsbericht	
---	--	--

Abg. Söllheim erkundigte sich, wie die weiteren Planungsschritte aussehen.

Dezernent Dr. Rudersdorf teilte mit, dass der beauftragte sachverständige Gutachter mehr Zeit zur Erstellung des Gutachtens benötige. Derzeit werde das Gespräch mit den Krankenkassen gesucht. Nach jetzigem Stand könnte ein solches aber frühestens im November stattfinden. Von Seiten der Kreisverwaltung wird sicher zurzeit um einen früheren Termin bemüht.

Die Ausschussmitglieder nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.

5 und 6	Besondere Einsatzlagen im Rhein-Sieg-Kreis	
---------	--	--

KBM Engstenberg hielt einen Vortrag zur Waldbrandübung vom 25.06.2022 und zum Waldbrand vom 12.08.2022. Dieser ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Abg. Anschütz fragte KBM Engstenberg ob es aus seiner Sicht sinnvoll sei, zukünftig den Bestand an Fichtentodholz abzuholzen, um Waldbränden besser vorzubeugen.

KBM Engstenberg teilte mit, dass hier eine pauschale Einschätzung nicht möglich sei. Es sollte allerdings auf eine vernünftige Zuwegung für die Einsatzkräfte zu solchen Waldbereichen geachtet werden.

Abg. Gardeweg fragt, ob im Rahmen der Löschwasserversorgung ein Alarmierungskonzept für die örtlichen Landwirte bestehe.

KBM Engstenberg bestätigte dies.

Die Ausschussmitglieder nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.

7. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 01.09.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

7	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Keine.

7.1	Sachstandsbericht der Koordinierenden COVID-Impf- heit im Rhein-Sieg-Kreis	
-----	---	--

Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage der Verwaltung zu Kenntnis.

7.2	"Tag des Blaulichts" an den Schulen im Rhein-Sieg-Kreis	
-----	---	--

Dezernent Dr. Rudersdorf berichtete von einem Gespräch mit Bürgermeister Becker aus Bornheim zum dortigen Projekt „Tag des Blaulichts“. Demnach habe der Stadtjugendring in einem Gymnasium in Bornheim verschiedenen Arbeitsgemeinschaften organisiert. Einen „Tag des Blaulichts“ zeitgleich an allen Schulen der Stadt Bornheim hat nicht stattgefunden.

Abg. Söllheim hob nochmals die Wichtigkeit zur Nachwuchsgewinnung hervor.

Abg. Sieberg schlug zukünftig einen Koordinator für die Schulen vor und wies auf die Notwendigkeit finanzieller Mittel durch den Rhein-Sieg-Kreis hin, um eine effiziente Umsetzung solcher Veranstaltungen zu gewährleisten.

Dezernent Dr. Rudersorf führte aus, dass es zunächst wichtig sei, das Miteinander unter den ehrenamtlichen Organisationen zu fördern, um zukünftig bei solchen Veranstaltungen, die nach seiner Einschätzung unabhängig von Schulen stattfinden sollten, erfolgreich zu sein.

Die Ausschussmitglieder nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Ende des öffentlichen Teils

ARK
01.09.2022

ANTRAG
FDP-FRAKTION
„HITZEFOLGEN“



HITZEPLAN - ERLÄUTERUNGEN

- Zuständigkeit → grds. bei den Kommunen = Städte und Gemeinden
- Ein kreisweiteres Rahmenkonzept wäre sicherlich wünschenswert.

Rückmeldung des Amtes 53

15.07.2022 Rhein-Sieg-Kreis

Hitze besser vertragen – Tipps vom Kreisgesundheitsamt

Rhein-Sieg-Kreis (db) – Bei uns im Rhein-Sieg-Kreis sollen die Temperaturen in den kommenden Tagen hochsommerlich werden. Vielen Menschen macht Hitze schwer zu schaffen. Kein Wunder, denn die hohen Temperaturen bringen den Körper in einen „Ausnahmestand“.

.....

- → Grds. ein Thema des Gesundheitsamtes!

1. Gibt es im Rhein-Sieg-Kreis eine Hitzeschutzplan und eine Verantwortlichen für das Krisenmanagement

- Einen Hitzeschutzplan auf Kreisebene gibt es nicht!
- Hitzeaktionspläne sind das Instrument (vgl. Handlungsempfehlung)
- Verantwortlichkeit des Krisenmanagement → bewährte Strukturen (Krisenstab + Einsatzleitung) würden umgesetzt

2. Weiß der Rhein-Sieg-Kreis, wie viele Personen in der Region an extrem heißen Tagen gefährdet sein können?

- Ältere, Kinder und Menschen mit chronischen Erkrankungen sind besonders von hohen Temperaturen betroffen.
- Aber auch bei gesunden Erwachsenen kann Hitze zu Unwohlsein und Gesundheitsproblemen führen.

→ Damit sind alle Menschen im Rhein-Sieg-Kreis betroffen!

3. Gibt es Pläne, Hitzetote statistisch zu erfassen?

- Bisher liegen keine Daten zu möglichen Todesfällen vor.
- Pläne zur Erfassung bestehen aktuell nicht.
- Erfassung von hitzebedingten Erkrankungen und Todesfällen ist auf Grund der kausalen Zusammenhänge nur bedingt zu evaluieren.

Rückmeldung des Amtes 53

4. Nutzt der Kreis das Warnsystem des Deutschen Wetterdienstes

Im Rahmen der Prävention aber auch des Krisenmanagements werden die Meldungen des DWD Wetterdienstes

- als zusätzliche Informationsquelle genutzt (eine Quelle der Gefahreneinschätzung),
- an die (betroffenen) Kommunen weiter geleitet oder
- auch mit anderen Informationsquellen verifiziert.

5. Gibt es ein Warnsystem für die Bevölkerung

- Ein spezielles Warnsystem „Hitze“ gibt es nicht! Bei einer entsprechenden Gefahr werden die bekannten Warnsysteme „Nina“, Radiodurchsagen etc. genutzt.
- Präventiv kann sich die Bevölkerung über die Homepage des Kreises, sicherlich auch der zuständigen Kommune etc. kommunizieren.

6. Gibt es Notfallpläne für den Fall, dass die Infrastruktur ausfällt (Wasserknappheit, Stromausfall, Störungen in de Kühlketten der Lebensmittelversorgung)?

- Ein entsprechendes Szenario würde über die Krisenmanagementstrukturen (Krisenstab und Einsatzleitung) bearbeitet.
- Notfallpläne = Katastrophenschutzpläne
 - sind für verschiedene Szenarien – aktuell Energiemangel bis hin zum längfristigen Stromausfall in Bearbeitung
- Notfallpläne = Hitzeplan / Hitzeaktionsplan
 - siehe Frage 1

VIELEN DANK

FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Ingo Freier
Amt für Bevölkerungsschutz



KREISHAUS

ARK
01.09.2022

ANTRAG
CDU-FRAKTION UND FRAKTION
DIE GRÜNEN

„FOLGEN DER ENERGIEKRISE“



AGENDA

1. Notfallstufe?
2. Einschätzung und Auswirkungen
3. Krisenmanagement
4. Aktuelle Lage / Maßnahmen



KREISHAUS

1. NOTFALLSTUFE ?

1. NOTFALLSTUFE ?

- Notfallstufe ist – nach Frühwarn- und Alarmstufe – die dritte Stufe.
- **Voraussetzung** für das ausrufen der Notfallstufe
 - „Außergewöhnlich hohe Nachfrage nach Gas“,
 - erhebliche Störung der Gasversorgung oder
 - eine andere erhebliche Verschlechterung der Versorgungslage.
- **Maßnahmen**
 - Verordnungen zum Einsatz, zur Verteilung, zum Transport und zur Energieeinsparungen durch die Bundesregierung!
 - Bundesnetzagentur kann zum Bundeslastverteiler eingesetzt werden (in enger Abstimmung mit Netzbetreibern)!

1. NOTFALLSTUFE (2)

Es gibt grundsätzlich zwei Arten von Gasmangelsituationen:

- Mengenproblem

Es steht nicht genug Gasmenge zur Verfügung um durch den Winter zu kommen („Der Teich ist leer“)

- Problemlösung: Gaseinsparungen

- Allgemeiner Aufruf zur Gas-Einsparung aller Gaskunden (SLP & RLM)
- Abschaltung/Reduzierung von Gas-Großverbrauchern (z.B. Kraftwerke, Großindustrie)

RLM = Gas-Großkunden mit registrierter Leistungsmessung

SLP = Gas-Kunden mit einem standardisierten Lastverbrauchsprofil (Kleingewerbe, Heizkunden etc.)

1. NOTFALLSTUFE (2)

- Leistungsproblem

Es steht nicht die benötigte Leistung (Gasmenge pro Stunde) zur Verfügung (Netzdruck zu gering/sinkt)

➤ Problemlösung: Lastabschaltung (Aufforderung durch vorgelagerte Netzbetreiber nach §16a EnWG)

- Abschaltung/Reduzierung einzelner Gas-Verbraucher (insbesondere ungeschützter RLM)
- Abschaltung von Netzbezirken

RLM = Gas-Großkunden mit registrierter Leistungsmessung

SLP = Gas-Kunden mit einem standardisierten Lastverbrauchsprofil (Kleingewerbe, Heizkunden etc.)

2. EINSCHÄTZUNG UND AUSWIRKUNGEN

2. EINSCHÄTZUNG UND AUSWIRKUNGEN

- Sensibilisierungserlass des IM NRW vom 27.07.2022

Vier Szenarien nach Sensibilisierungserlass:

1. Allgemeines Energiesparerfordernis und Gasreduzierung ohne Stromproblematik (**aktuelle Lage!**)
2. Gasmangellage ohne Stromproblematik (**→ Notfallstufe**)
3. Gasmangellage mit kurzfristigem Stromausfall (< 72 Stunden)
4. Gasmangellage mit längerfristigem Stromausfall (> 72 Stunden)

→ Realistisches Szenario, da auf unterschiedlichsten Ebenen an dem Thema gearbeitet wird!

2. EINSCHÄTZUNG UND AUSWIRKUNGEN (2)

- Die Auswirkungen sind bereits jetzt in der Gesellschaft, im öffentlichen Leben etc. spürbar!
- Aufruf zum Energieeinsparen
- Energieeinspar-Kampagne des Kreises und Kommunen
- Energiepreisentwicklung
- Arbeitsbelastung im in der Kreisverwaltung stark gestiegen!
- etc.

3. KRISENMANAGEMENT

3. KRISENMANAGEMENT

Es gibt eine ganze Reihe von Möglichkeiten den Gasverbrauch vorbeugend und bei akuter Gasmangellage zu reduzieren, unter besonderer Berücksichtigung kritischer Versorgungsobjekte.
(Aktuelle Lage – präventiv um die Notfallstufe zu umgehen!)

1. Ungeschützte RLM-Letzterverbraucher (reduzierbar und abschaltbar)

Die Verteilnetzbetreiber haben die ungeschützten RLM-Kunden, die gemäß Gesetzeslage abgeschaltet werden können, identifiziert, Kontaktdaten ausgetauscht und Reduktions-/Abschaltfahrpläne vereinbart.

2. Kommunale bzw. öffentliche Letztverbraucher

Im kommunalen Bereich kann ein hohes Reduktions-/Abschaltpotential gehoben werden.

- Allgemein besteht ein Reduktionspotential – z.B. durch Absenkung der Raumtemperatur – bei Bildungsstätten sowie bei kommunalen und anderen öffentlichen Verwaltungseinrichtungen.
- Bei einzelnen Objekten (Turnhallen, Schwimmbäder, Büchereien, Veranstaltungshallen, u. ä.) ist im Notfall sogar eine Komplettabschaltung (auf Frostschutz) denkbar.

3. KRISENMANAGEMENT (2)

3. Geschützte Letztverbraucher

Geschützte Kundengruppen (Privathaushalte und sonstige Unterkünfte, Medizinische Einrichtungen und der Einzelhandel) müssen über mediale (z.B. Radio, u. ä.) Aufrufe zum Energiesparen aufgefordert werden.

4. Kritische Versorgungsobjekte

Die Versorgung von besonders schützenswerten Objekten (Medizinische Notversorgung, Alten- und Pflegeeinrichtungen, Trinkwasser, u. ä.) wird seitens der Verteilnetzbetreiber – so lange es die Systemstabilität zulässt – aufrecht erhalten.

3. KRISENMANAGEMENT (3)

Folgende Maßnahmen im Rahmen des Krisenmanagement würden beim Ausruf der Notfallstufe umgesetzt:

1. Einberufung Krisenstab unter Beteiligung der Verteilnetzbetreiber, um lageabhängige Entscheidungen zu treffen.
2. Aktivierung der Einsatzleitung
3. Maßnahmen der Verteilnetzbetreiber
 - Mengen- und Leistungsreduktion einzelner Gaskunden um möglichst zu verhindern, das Netzbezirke (auch mit geschützten Kunden) abgeschaltet werden müssen.
 - Gezielte Abschaltung von einzelnen Netzbezirken (mit allen darin befindlichen Kunden) um die „Katastrophe“ (Totalausfall großer Netzbereiche) zu verhindern.

4. AKTUELLE LAGE / MAßNAHMEN

4. AKTUELLE LAGE / MAßNAHMEN (1)

Entscheidungsvorbereitung und –findung:

- Lagezentrum des Kreises
- Arbeitskreis Energieversorgung
- Arbeitskreis Presse
- Trägergespräche Rettungsdienst
- Wehrleiterbesprechungen
- Regelmäßiger Austausch mit der Polizei
- Enge Absprache mit den Hauptverwaltungsbeamten der Kommunen

4. AKTUELLE LAGE / MAßNAHMEN (2)

Handlungsfelder:

1. Gas und Strom sparen (Prävention)
2. Handlungsfähigkeit der Verwaltung sichern
3. Schutz der Bevölkerung

4. AKTUELLE LAGE / MAßNAHMEN (3)

Gas und Strom sparen (Prävention):

- EU-Zielvorgabe: 15% Energie einsparen
- Kreis und Kommunen sparen Energie ein
 - z. B. Verwaltungsgebäude bis max. 19 Grad Celsius heizen,
Außenbeleuchtung an Verwaltungsgebäuden bleibt nachts aus
- Kampagne „Energie sparen – damit es für alle reicht“

WOLLE STATT HEIZUNG!

WARM ANZIEHEN

Damit es für alle reicht!

#energiesparenistsexy

Energieagentur
Rhein-Sieg



RHEIN SIEG
KREIS



4. AKTUELLE LAGE / MAßNAHMEN (4)

Handlungsfähigkeit der Verwaltung:

- Sicherstellung der Einsatz- und Arbeitsfähigkeit der Kreisverwaltung für zehn Tage (die allernötigsten Aufgaben)
- Sicherstellung der personellen Verfügbarkeit („Schattendienstpläne“) und Verpflegung der Mitarbeitenden
- Aufrechterhaltung der Kommunikationsfähigkeit mit anderen Stellen des Krisenmanagements
- Kraftstoffreserven für Einsatzfahrzeuge
- Sicherung der Einsatzfähigkeit der Rettungswachen
- etc.

4. AKTUELLE LAGE / MAßNAHMEN (5)

Schutz der Bevölkerung:

- Errichtung von Anlaufstellen („Leuchttürmen“) für die Bevölkerung.
Zuständigkeit: Kommunen
- Warnung und Information der Bevölkerung
- Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Rettungsdienstes und der Leitstelle

Wichtig:

**Eigenverantwortung jedes Einzelnen!
(Selbsthilfe)**

VIELEN DANK

**FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**

Ingo Freier
Amt für Bevölkerungsschutz



KREISHAUS

ARK; 01.09.2022

**TOP 05
BESONDERE EINSATZLAGEN**

**TOP 06
BERICHT ZUR WALDBRANDÜBUNG**



25.06.2022

WALDBRANDÜBUNG



© Rhein-Sieg-Kreis 2020

RHEIN SIEG
KREIS



KREISHAUS

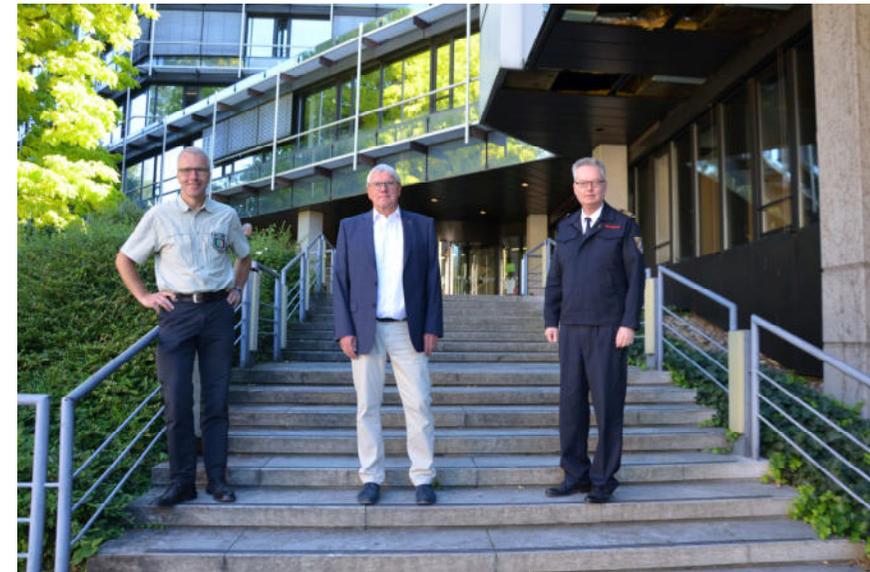
Einsatzvorbereitung: Waldbrand „Vegetationsbrand“

- Einsatzkonzept des Kreises –Waldbrandeinsatzbereitschaft-
 - Gebildet im Jahr 2019
 - 2 Löschzüge „Module“ zur Brandbekämpfung
 - 1 Löschzug „Modul“ zur Löschwasserförderung
 - Insgesamt bis zu 80 Einsatzkräfte
 - Mitnahme von 45.000 l Löschwasser in Fahrzeugen
 - Mitnahme von 4 km B-Schläuchen und 2 km A-Schläuchen



Einsatzvorbereitung: Waldbrand „Vegetationsbrand“

- Waldbrandkonferenz im August 2020
 - Teilnehmer: Leiter der Feuerwehren, Wald & Holz mit allen Revierförstern
 - Abstimmung eines Rahmeneinsatzplanes „Waldbrand“
 - Vereinbarung eines regelmäßigen Austausches
 - Erstellung von Waldbrandeinsatzplänen durch jede kreisangehörige Kommune



Einsatzvorbereitung: Waldbrand „Vegetationsbrand“

- Waldbrandübung am 25.06.2022 in Windeck
- Durchführung und Organisation; Gemeinde Windeck und Rhein-Sieg-Kreis
- Gemeinde Windeck mit SAE und Feuerwehr
- Rhein-Sieg-Kreis mit KGS und Kreiseinheiten
- Nachbarkommunen; Eitorf und Ruppichterorth sowie Hamm aus RLP



Übungsziele

- Erprobung des Einsatzplanes der Gemeinde Windeck
- operativ-taktische Schulung der Einsatzleitung
- Schulung der IuK Einheit; Erprobung des Einsatz-Motorrades
- Erprobung unterschiedlicher Varianten des einsatztaktischen Vorgehens zur Waldbrandbekämpfung



Übungsziele

- Administrativ-organisatorische Schulung;
SAE-Windeck sowie Lagezentrum-RSK
- Zusammenarbeit mit Fachberatern, Verbindungspersonen
und Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr
- Überprüfung der Zusammenarbeit zwischen Einsatzleitung sowie
Wald & Holz NRW nach Maßgabe des gemeinsamen Runderlasses
–ZFK 2020–



Übungsziele

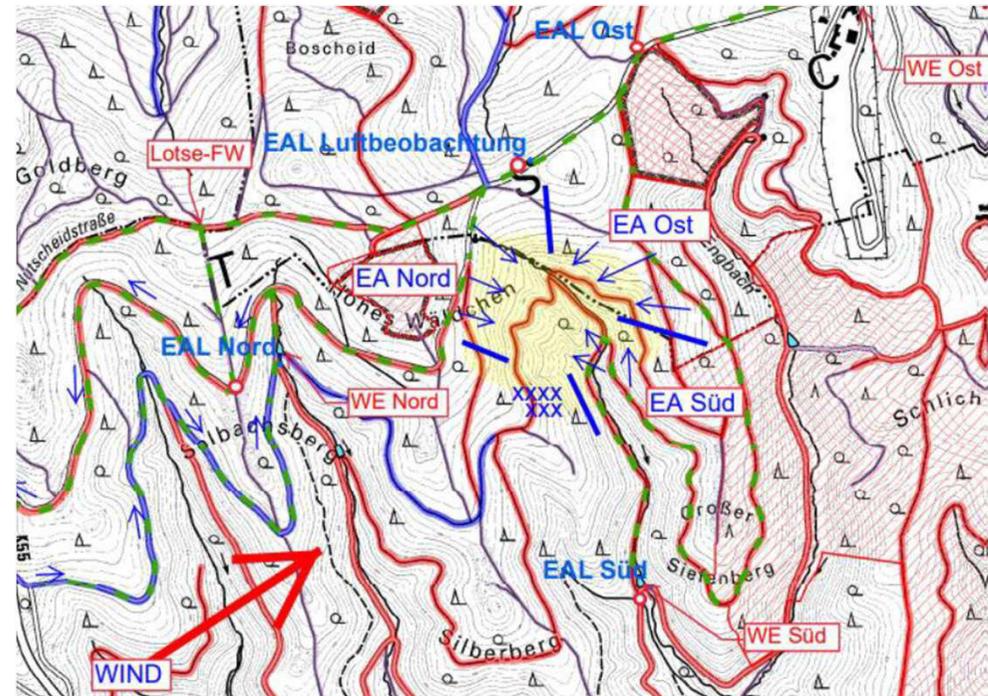
- Einbindung von Spontanhelfenden in den Einsatz
- Erprobung der Wasserentnahme aus Löschteichen
- Übung einer Einsatzinheit des DRK`s zur Einrichtung einer Anlaufstelle für Evakuierte und zur Versorgung der Einsatzkräfte
- Überprüfung der internen und externen Meldewege



Übungsdurchführung

Angenommene Lage:

Auf einer Fläche von ca. 35 ha brennt im Forstgebiet Nutscheid ein Waldgebiet mit Ausbreitungsrichtung des Windes auf das „Fort Ommeroth“ und Gut Ommeroth zu.



Übungsergebnisse

- Erprobung des Einsatzplanes der Gemeinde Windeck
 - **Hat sich bewährt, insbesondere die Navigation der Einsatzkräfte durch NAV-Log (APP)**
- operativ-taktische Schulung der Einsatzleitung
- Schulung der IuK Einheit; Erprobung des Einsatz-Motorrades



Übungsergebnisse

- Erprobung unterschiedlicher Varianten des einsatztaktischen Vorgehens zur Waldbrandbekämpfung
- **Einbindung von Spontan Helfer (Landwirten) zur Löschwasserversorgung**



Übungsergebnisse

- Einsatz von Drohnen zur Luf terkundung
 - **Der Einsatz von mehreren Drohne wurde erfolgreich erprobt. Die Videoübertragung zur Einsatzleitung hat funktioniert.**



Übungsergebnisse

- Zusammenarbeit mit allen Beteiligten
 - **Die Zusammenarbeit mit Wald & Holz NRW sowie allen Fachberatern und Verbindungsbeamten ist für den Einsatzerfolg unerlässlich und hat sich erneut bewährt.**



Fazit

- Die Einsatzvorbereitung hat sich in der Übung bewährt und ist eine Vorlage zur weiteren Planung in allen kreisangehörigen Kommunen.

Nach der Übung ist vor dem nächsten Einsatz.....

Waldbrand am 12.08.2022 in Windeck

- Ortslage: K 55, Wilhelmshöhe am Reiterhof
- Schadensbild: 2,5 ha brennende Vegetation mit Baumbestand und Unterholz



Waldbrand am 12.08.2022 in Windeck

- Alarmierung der Löschzüge zur Löschwasserförderung aus Waldbrandbereitschaft
- Frühzeitige Alarmierung von Hubschraubern zur Erkundung und zur Brandbekämpfung mittels Außenlastbehälter



Waldbrand am 12.08.2022 in Windeck

- Einbindung von Landwirten mit Wassertankfahrzeugen.
- Einbindung umfangreicher vorgeplanter überörtlicher Hilfe (Alarmgruppen)



Waldbrand am 12.08.2022 in Windeck

- Herausforderung: Auffangen der Brandspitze in nördlicher Richtung (Totholzbestand)



Waldbrand am 12.08.2022 in Windeck

- Weitere Maßnahmen:
 - Besetzung des Lagezentrums RSK
 - Aktivierung des SAE Windeck; Veranlassung Warnung der Bevölkerung sowie Einrichtung eines Info-Telefons



Waldbrand am 12.08.2022 in Windeck

zusätzlich Brandrauchausdehnung aus Hessen

- Größerer Waldbrand in Haiger-Burbach mit Brandrauchausdehnung und Geruchswahrnehmung in weiten Teilen des Rhein-Sieg-Kreises



Waldbrand am 12.08.2022 in Windeck

zusätzlich Brandrauchausdehnung aus Hessen

- Maßnahmen;
- Vorsorgliche Besetzung der kommunalen Befehlsstellen der Feuerwehren
- Vorsorgliche Warnung und Information der Bevölkerung mittels Nina und Radio
- Vorsorgliche Luftmessungen zwecks Ausschluss einer möglichen Gefährdung



VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT

Dirk Engstenberg
Kreisbrandmeister

© Rhein-Sieg-Kreis 2020

RHEIN SIEG
KREIS



KREISHAUS